

Ferner frage ich die Kammer: Will sie die Unterposition für Wasserbau in Höhe von 14,400 Thalern, jedoch unter den ausdrücklichen Voraussetzungen, daß die Anstellung der drei letztgenannten Wasserbauinspectoren nicht sofort erfolgt, bewilligen? — Einstimmig Ja.

Referent Vicepräsident Döhmen:

Anlangend den provisorischen Personal- und Besoldungsetat für das Hoch- und Landbauwesen, so ist selbiger in der Beifuge unter D in folgender Weise gegeben:

II. Hoch- und Landbauverwaltung.

	Besol- dung. Thlr.	Büreau- u. Reise- aufwand. Thlr.
Für eine provisorische technische Centralverwaltung, als Berechnungsgeld	2,600	—
4 Landbaumeister:		
2 à 1,200 Thlr. = 2,400 Thlr. }	4,400	—
2 à 1,000 " = 2,000 " }		
1 Amtsbauverwalter	1,000	—
12 Bauinspectoren:		
4 à 800 Thlr. = 3,200 Thlr. }	8,400	—
4 à 700 " = 2,800 " }		
4 à 600 " = 2,400 " }		
2 Hochbauassistenten, à 400 Thlr.	800	—
Büreau- und Reiseaufwand des gesammten Personals	—	7,000
Summa ad II.	17,200	7,000
	24,200	

Der zeitherige Etat bestand in:

4,000 Thlr. für vier Landbaumeister,	
1,500 " " " " den Amtsbauverwalter,	
750 " " " " Beitrag zum Büreaufwand an die fünf Vorgenannten,	
3,800 " " " " Besoldung an acht Conducteure und zwar:	
1 à 600 Thlr.,	
3 à 500 " "	
2 à 450 " "	
2 à 400 " "	
1,500 " " " " vier Landbauassistenten und einen technischen Expedienten des Amtsbauverwalters à 300 Thlr.,	
300 " " " " Beitrag zum Büreaufwand, den acht Conducteuren à 25 Thlr. und fünf Assistenten à 20 Thlr.,	
5,500 " " " " Auslösungen ic. an vier Landbaumeister, acht Conducteure und vier Assistenten,	
1,600 " " " " Gratificationen.	
18,950 Thlr. in Sa.	

Von dem zeitherigen Etat unterscheidet sich derselbe demnach insofern, als in Bezug auf den Personaletat

- 1) eine obere Spitze geschaffen werden soll,
- 2) statt acht Conducteuren zwölf Bauinspectoren und
- 3) statt vier Landbauassistenten und einem technischen Expedienten des Amtsbauverwalters künftig nur zwei Hochbauassistenten auf dem Etat erscheinen, mithin der Personalbestand sich überhaupt um zwei Personen vermehrt.

Dahingegen ist der Gesamtaufwand 5,250 Thaler höher, theils vermöge der Gehaltserhöhungen, welche bei fast sämtlichen Beamten eintreten sollen und theils, weil für eine provisorische technische Centralverwaltung 2,600 Thaler postulirt sind.

Wie aus der mehrangezogenen Beilage sub D, S. 899, worauf hiermit verwiesen wird, zu ersehen, beabsichtigt die Staatsregierung, ähnlich wie beim Straßen- und Wasserbau, provisorisch ein oberes technisches Organ zu schaffen, welches einstweilen an Stelle der projectirten Oberbaudirection treten soll und wozu ein jährliches Berechnungsgeld von 2,600 Thalern in den Etat aufgenommen und dessen Verwendung vorläufig und ohne damit weiteren Entschliessungen vorzugreifen, dergestalt gedacht ist, daß davon

1,400 Thlr. für Besoldung eines oberen technischen Organs,
400 " für Honorirung zuzuziehender außerordentlicher technischer Bauräthe, namentlich eines theoretisch höher gebildeten Architekten und eines Bildhauers und
800 " zu Bestreitung der Kosten eines technischen Büreaus verwendet werden würden.

Die Bezirkshochbauverwaltung bleibt in der Hauptsache zur Zeit die bisherige.

Zu den Gehaltserhöhungen der ersten zwei Landbaumeister hat die Deputation Nichts zu bemerken, ebenso sind die Gehalte der zwölf Bauinspectoren deshalb wohl angemessen, weil sie dadurch denen der Chaussée- und Wasserbauinspectoren gleichgestellt werden und auch sonst allenthalben die für die Gehaltserbesserung dieser Beamten angebrachten Motiven geltend sind. Dasselbe gilt auch für die beiden Assistenten.

Anlangend die Personalerhöhung, so beruht dieselbe auf einem von der Regierung behaupteten dringenden Bedürfnisse, dem die Deputation nicht zu widersprechen vermag.

Was nun schließlich die geforderten 7,000 Thaler zu Büreau- und Reiseaufwand betrifft, so gründet sich dieselbe auf den wirklichen Bedarf im Jahre 1860, welcher sich auf überhaupt:

5,971 Thlr. 6 Ngr. 2 Pf. belief und zwar:
1,050 Thlr. — Ngr. — Pf. Büreaufwand,
4,921 " 6 " 2 " Reiseaufwand.

Uebrigens ist dieses Postulat um 400 Thlr. niedriger, als im letzten Budget.

Diejenigen circa 1000 Thaler, welche über das jüngste Bedürfnis gefordert werden, beruhen auf der bisherigen Unzulänglichkeit der Aequivalente für den Büreaufwand, andererseits auf dem desfallsigen Erfordernisse bei der Centralbauleitung.

Die Deputation empfiehlt demnach die sub II geforderten

24,200 Thlr.

zur unveränderten Annahme.

Präsident Haberkorn: Wünscht Jemand über II, Hoch- und Landbauverwaltung das Wort? — Niemand. Bewilligt die Kammer die sub II geforderten 24,200 Thaler? — Einstimmig Ja.